

Basel im November 2020

Liebe Freunde und Interessierte,

Wir leben in unruhigen, bewegten und bewegenden Zeiten. Darüber haben wir oft und intensiv gesprochen in den letzten Monaten. Uns ist wichtig, dass wir nicht von den negativen Schlagzeilen bestimmt werden und dadurch das Wesentliche aus den Augen verlieren. Fokussiert bleiben und um Klarheit ringen: Was bedeutet *Gebet, Stille und Gemeinschaft* in dieser Zeit? Was brauchen die Menschen? Wo sind wir gefragt in unserem Engagement? Wir haben uns gefreut über Rückmeldungen wie: *Schön, dass es euch gibt!* Das bestärkt uns, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Vielen Dank Euch allen, die ihr mit uns verbunden seid!

**Huus am Brunne El Ro'i**

**Ursula Schwank / Silvia Gurtner**



Das Bild von Hagar am Brunnen *El Lachai Ro'i* ist diesen Sommer entstanden. Es bringt etwas Wesentliches von unserem Anliegen zum Ausdruck. *Sehnsucht nach Begegnung mit Gott. Gesehen und gehört*

*werden. Gemeinschaft erfahren. Gestärkt und gesendet sein. Überrascht von unerwarteten Quellen und Begegnung mit Gott mitten in der Wüste unseres Alltags.* Wir freuen uns, wenn Menschen das hier im Haus erleben!

Dies schrieb mir Mitte Juni 2020 mein Patensohn Kelly aus Uganda per WhatsApp. Einfach so! 2 Tage später teilte mir mein geschätzter Wohnungsvermieter, Peter, mit, dass er auf Herbst das Haus verkaufen möchte und ich somit meine Wohnung verliere. Ein Abgrund tat sich in mir auf, doch ich war gehalten! Hatte ich mich doch schon vor einiger Zeit mit dem Gedanken beschäftigt, als Dritte im Bunde in das Haus am Brunne El Ro'i zu ziehen. Vorgespräche liefen bereits. Aber jetzt, so schnell? Und JA, warum nicht!

Jetzt bin ich hier, eingezogen am 29. September avec Saint Michael et tous les Anges, besser kann man es nicht planen. Ich weiss mich geführt, beschützt und, ja, auch herausgefordert, hinein in ein Magis, ein Mehr. Nicht ein Magis, das mich überfordert, sondern, das vertieft zum Tragen bringen will, was in mir angelegt wurde: mehr Gemeinschaft mit Silvia und Ursula, Exerzitionen, Tagzeitengebete, Gästeempfang. Wir sind verschieden (oh, là, là!), ergänzen uns aber gabenorientiert sehr gut. Offener Austausch und Humor sind unsere Begleiter. Innerlich eint uns die Sehnsucht, Gott in diesem guten Haus Raum zu geben, damit Seine Liebe geliebt wird. In der Losung vom 26. August stand: *Liebe deine Geschichte! Es ist der Weg, den Gott mit Dir gegangen ist.* (Leo Tolstoi) ... und noch gehen wird!

**Impressionen aus dem Gartencafé**

**Madeleine Monsch**



Verena Madeleine Erich

*Wänd Sie e Kaffi, är isch gratis!* - So luden wir diesen Sommer an mehreren Mittwochnachmittagen Menschen, die an unserem Haus vorbei spazierten, in den schönen Rosengarten ein. Die Bistrotische waren gedeckt, die Sonnenschirme aufgespannt... - und sie traten ein, sodass wir nur so staunten!

Frauen, Männer, Kinder aus diversen Nationen, jung und alt genossen - wie wir auch - den Austausch, das Stückchen geschenkte Zeit und Anteilnahme. Es war

so spannend und erfrischend! Wir wurden an diesen Nachmittagen reich beschenkt und freuen uns aufs nächste Jahr!

## **Sommerfest**

**Silvia Gurtner**

*Ich will Dir danken unter den Völkern!* Psalm 57, 10

Unter diesem Wort haben wir im September zu unserem Sommerfest eingeladen. Wir haben viel Grund zur Dankbarkeit! Gott hat uns versorgt. Unser Freundeskreis ist am Wachsen. Wir erleben stärkende Abendmahl-gottesdienste und gute Momente der Gemeinschaft. Bewährtes und Neues findet



seinen Platz in den Angeboten. Madeleine zieht bei uns ein.... Noch vieles liesse sich aufzählen! Dankbar haben wir gefeiert mit einem stärkenden, ermutigenden Wort von Franziska Kuhn, neue Pfarrerin im Kleinbasel. Mattos Berger, der Student, der bei uns wohnt, hat mit Musikstücken auf der Geige die Feier bereichert. Vor und nach dem Gottesdienst empfangen wir unsere Gäste im schön hergerichteten Garten. Pablo Zerpa, ein Gitarrist aus Argentinien, hat die friedliche Stimmung unterstützt. Ich freute mich über die angeregten Gespräche und herzlichen Begegnungen.

## **Du deckst mir den Tisch**

**Ruth Balsiger**

Normalerweise jeden Donnerstagabend feiern wir im Huus am Brunne El Ro'i Gottesdienst und Abendmahl. Jesus lädt zu Tisch. Gast an Seinem Tisch zu sein, was für ein Vorrecht! Im Esszimmer steht ein groooser, langer Tisch. Der ist mir schon vor Jahren immer wieder ins Auge gesprungen. Nicht einfach als Objekt: Ein Tisch, an dem sich Menschen darum herum versammeln und essen, austauschen. Wir leben heute als Vereinzelte. Da ist ein solcher Ort wichtig. Fast schon ein Wunder.

Gerne setze ich mich in der Küche ein, dass sich z.B. nach dem Gottesdienst Menschen- ich sag's mit Simon Gfeller- *erleben* können. Dabei kann ich auch üben, dass etwas nicht ganz perfekt sein muss. Und manchmal sind die

Vorstellungen verschieden und es gibt zu reden.... Gastfreundschaft zu leben, *Menschen Rast zu geben* (Guardini) ist eine hohe Berufung. Manchmal geht es wunderbar auf mit Gesprächen und zufriedenen Leuten. Manchmal auch nicht.

**Ora et labora**

**Verena Manger**

Im September erhielt ich die Möglichkeit für drei Wochen im Rahmen von «ora et labora», im Huus am Brunne mitzuleben. Hier ein paar Eindrücke: Einladend das Schild beim Gartentor: *Gebet, Stille, Gemeinschaft*. Es empfängt mich eine heimelige Atmosphäre in diesem ehrwürdigen Haus. Augenblicklich fühle ich grosse Dankbarkeit. Das ist Gottes lebendiger Geist, der hier wohnt. Die wohltuende und doch anregende *Stille* hilft mir Gottes Nähe zu erleben. In der Kapelle sitzen, singen, lesen, hören während der morgendlichen Gebetszeit und durchs Fenster die vorbeieilenden Menschen sehen. Ich vertraue darauf, dass die *Gebete* die Menschen draussen erreichen, dass sie durch den Geist Gottes geschützt und berührt werden. Welche Freude! Auf vielfältige Weise erfahre ich lebendige *Gemeinschaft* im abwechslungsreichen Tätig sein in und um das Haus. Begegne offenen, herzlichen und hilfsbereiten Menschen mit ganz unterschiedlichem Bezug zum Haus. Erlebe eindrückliche Gottesdienste und Feste. Das stets offenen Gartentor lädt zum Eintreten ein. Und immer wieder taucht ein Gefühl der Freude auf. Jesus Christus weilt mitten unter uns. Er spricht zu mir: *Siehe, nun mache ich etwas Neues, schon sprisst es, siehst du es nicht* (Jes. 43, 19)? Zusatzgeschenk: gehöre jetzt auch zu den begeisterten Rheinschwimmern und gestehe, dass befreit baseldytsch reden sich sehr heimatlich anfühlt.

Mit diesem kleinen Einblick aus den letzten Monaten grüssen wir Euch sehr herzlich!

*Silvia Gurtner*

*Ursula Schwank*

*Madeleine Monsch*

Kontakt: Huus am Brunne El Ro'i  
Klingentalgraben 35, 4057 Basel  
Verein Haus am Klingentalgraben 35, BLKB  
IBAN CH03 0076 9431 2528 5200 1  
PC: 40-44-0

Tel 061 331 63 78

**Neu:** [info@huus-am-brunne.ch](mailto:info@huus-am-brunne.ch)

[www.huus-am-brunne.ch](http://www.huus-am-brunne.ch)

Spenden können von den Steuern abgezogen werden.